

Wer ist »blonker«?



Ein Hamburger Junge. Weihnachten 1946 geboren. Aus sogenanntem gutbürgerlichen Hause. Normale Verhältnisse. Schulzeit, beendet mit der mittleren Reife. Kaufmännische Lehre, abgeschlossen selbstverständlich. Wehrdienst... – Halt. Ab hier verlaufen die Bahnen etwas anders. Dieter Geike – so der Name des Hamburger Jungen – verweigert und leistet Ersatzdienst. Er will keine Waffe in die Hand nehmen, er will Dienst leisten am Menschen und für den Menschen. Er denkt über sich und das Leben nach. Die Zwänge eines Berufsalltags in einer konsumorientierten Gesellschaft sind ihm unerträglich. Zumindest, was seine eigene Person betrifft. Er gibt seinen Beruf auf. Turning point! – Doch er steigt nicht aus, wie man heute sagen würde. Denn schon aus Schüler-Tagen gibt es eine ganz wichtige Sache in seinem Leben, deren Faszination ihn nie losgelassen hat. Musik, Musik und nochmals Musik. Die Rockmusik vor allem – er ist ein echtes Kind seiner Generation. Das Banjo spielt er zuerst in Schüler-Bands. Dann mehr und mehr Gitarre. Er ist Autodidakt. Aus Übungsheften und Büchern bringt er sich selbst bei, wie vielseitig dies Instrument zu spielen und einzusetzen ist. Und er hört. Er hört sie, die Les Paul und Duane Eddy, die Shadows und Spotnicks... – Nein, er stieg nicht aus. 1970, nach Ableistung des Ersatzdienstes und Gastspielen in verschiedenen Amateur-Rockgruppen, gründet er die eigene Formation Blonker. Zwischen Jazzrock und Rock experimentiert man mit damals fast noch verpönten deutschen Texten. Pioniertaten – die den Weg für viele bereiteten. Zwischendurch Jobs, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Denn auch wenn man wie ein Profi-Musiker arbeitet: Die Musik ist in diesem Fall mehr Berufung als ein Beruf, der den Mann ernährt. – Irgendwann gibt es eine Blonker-Langspielplatte mit deutschsprachigem Rock. „Die Zeit steht still“. 90 Prozent der Musik ist von Dieter Geike komponiert – darunter ein Instrumental, das zum Schlüssel-Titel für ihn werden sollte. „Indigo“. Ein Titel, den ungeheuer viele Menschen kennen, ohne zu wissen, daß er so heißt. Geschweige, von wem er geschrieben und gespielt wird. Ein Radio-Hit: Kaum genannt, aber immer wieder eingesetzt. – Wichtig: Eine Gitarrennummer, fußend auf der Tradition so manchen welterfolgreichen Pop-Instrumentals mit der Gitarre als melodischem Mittelpunkt. Und das Erbe der Blonker-Band, die sich später auflöste, wurde zur Idee für einen neuen Start des Gitarristen Dieter Geike: Ein gitarren-orientiertes Instrumental-Album zu produzieren. Synthese aus erlesenen, schönen Melodien und den vielfältigen Sound-Farben, die die verschiedenen akustischen und elektrischen Gitarren zu malen imstande sind. Einen ebenso phantasievollen Komponisten wie virtuosen Interpreten und perfektions-fanatischen Sound-Tüftler als „Macher“ vorausgesetzt. Dieter Geike wurde wieder Blonker. Diesmal allein. Und Blonker macht Gitarrenmusik! – Blonker-Geike versteht sich meisterlich und gleichermaßen auf Zupf- und Pickingtechniken. Auf Konzertgitarre und Westerngitar. Auf die „Les Paul“ von Gibson und die „Strat“ von Fender. Nichtsdestoweniger gibt es inzwischen einen sehr typischen, wiedererkennbaren Blonker-Sound. Den muß man hören. Der läßt sich nicht beschreiben. Eine wesentliche Rolle spielt dabei allerdings seine berühmte „Slide“. Eine Gitarre (eigentlich nur mehr ein Gitarrenhals) im Sitzen quer über die Knie gelegt zu spielen. – „Fantasia“, „Windmills“ und jetzt „Homeland“ heißen die drei bislang erschienenen Alben. Durch einheitliches Design auch optisch aus einem Guß. Die ersten beiden entstanden in Zusammenarbeit mit dem Produzent Jochen Petersen. Die jüngste, dritte Langspielplatte ist bis auf die Mitwirkung einiger befreundeter Spitzenmusiker für einige Keyboard-, Percussion- und Drums-Farben ein vollständiges Blonker-Eigenprodukt. Im eigenen Studio draußen auf dem Lande vor



Who is »blonker«?

A Hamburg boy. Born on Christmas Day 1946. From a so-called "good family" background. Normal circumstances. Finished school. Apprenticeship as a business clerk, complete with diploma, naturally. National service... – Stop! This is where things start to run differently. oriented society seem unbearable, at least to him. He gives up his job. Turning point! – He does not drop out, however, as one would call it today. Since his schooldays an important matter has influenced his life, never losing its fascination: Music, music and more music. Especially rock music – he is a true child of his generation. In school-bands he starts to play banjo. Then he moves on to guitar. He is an autodidact. Teaches himself about versatility and applications of the instrument from tuition brochures and books. And he listens. Listens to Les Paul, Duane Eddy, The Shadows and The Spotnicks... – No, he never dropped out. In 1970, having finished his alternative service and after stints in various amateur rock groups, he sets up his own formation named Blonker. Between Jazz rock and rock they experiment with German lyrics, still almost taboo in those days. Jobbing in between, in order to make a living. Even working like a professional musician is, in this case, more a vocation than a breadwinning profession. – Then, one day, there is a Blonker-LP with German language rock, titled "Die Zeit steht still". 90 percent of the music is composed by Dieter Geike, one instrumental among the other songs which was to become a key-title to him: "Indigo", a tune that so many people have heard without knowing its title, let alone its creator or who plays it. A radio-hit: hardly mentioned, but getting tremendous airplay. – Important: a guitar-tune in the tradition of many an internationally successful pop instrumental with the guitar as its melodic centre. – The heritage of that Blonker group, which was later to disband, became the idea of a new start for the guitarist Dieter Geike: to produce a guitar-oriented instrumental album. A synthesis of selected beautiful melodies and the manifold shades of sound which those different acoustic and electric guitars are capable of painting in the hands of such an imaginative composer, virtuoso player and perfection-fanatical "sound-freak". Dieter Geike became Blonker, and Blonker stands for guitar music! – Blonker-Geike equally masters plucking and picking techniques. Classic and Western guitars. Gibson's "Les Paul" as well as Fender's "Strat". Nonetheless, there is a very typical, distinguishable Blonker-sound. You've got to hear it. It defies description. In his sound a major role is attributed to his famous "slide", a guitar (or rather, almost just a guitar-neck) to be played lying across the knees with the player in a sitting position. – "Fantasia", "Windmills" and now "Homeland", those are the names of the three albums released so far. Even optically continuous due to their consistent design. The first two were made in collaboration with producer Jochen Petersen. The latest, third album is a real Blonker one-man product, not counting assistance from a few friends, top musicians who have added some keyboard, percussion and drum colours. All recorded in perfectionist detail in Blonker's own studio in the country just outside of Hamburg. Blonker-Geike needs this quiet, rural atmosphere. "Homeland". Take-off and landing site for a musical balloon-trip into the never-ending realms of fantasy.

den Toren Hamburgs in diffiziler Kleinarbeit aufgenommen. Blonker-Geike braucht diese ruhige, ländliche Atmosphäre. – „Homeland“. Start- und Landeplatz für eine musikalische Ballon-Reise in die unendliche Weite der Phantasie.

Dieter Geike – that is the name of our Hamburg boy – turns conscientious objector and does his alternative service. He refuses to carry a gun, he wants his service to be of a humanitarian nature. He reflects on the world and his purpose in it. The constraints of the working week in a consumption-